

nungen nach, in die alles bis aufs kleinste, sogar jedes verkaufte Ei, eingetragen sein mußte.

### 9. Karls des Großen Lebensweise und Tod.

a. Karls äußere Erscheinung. Karl war von starkem Körperbau und hoher Gestalt. Er hatte eine gewölbte Stirn, große, lebhaftige Augen, blondes Haar und freundliche, heitere Gesichtszüge. Mochte er stehen oder sitzen, stets war seine Erscheinung voll Hoheit und Würde. Unablässig übte er sich im Reiten und Jagen, und im Schwimmen tat's keiner ihm zuvor. Seine Kleidung war einfach: auf dem Leibe trug er ein leinenes Hemd, das von seinen Töchtern gesponnen und gewebt worden war, darüber ein Wams mit Seidenbesatz, im Winter auch noch um Schultern und Brust einen Überwurf von Otterfell. Sein Oberkleid war ein kurzer dunkelgrüner Mantel. Immer sah man ihn mit dem Schwerte umgürtet, dessen Griff und Gehenk von Silber oder Gold war. Bei besonderen Festlichkeiten trug er einen reich mit Edelsteinen besetzten Degen. Von ausländischer Kleidung, mochte sie noch so kostbar sein, wollte er nichts wissen. An hohen Festen erschien er in einem golddurchwirkten Kleide, in Schuhen mit Edelsteinen besetzt, in einem Mantel, den eine goldene Spange zusammenhielt, das Haupt geschmückt mit einer goldenen Krone, die von Diamanten erstrahlte; an den Werktagen aber unterschied er sich in seiner Tracht kaum von dem übrigen, gewöhnlichen Volke.

b. Karls Lebensweise. Speise und Trank genoß Karl mäßig; vor Trunkenheit hatte er den größten Abscheu. Gastereien gab er sehr selten. Seine gewöhnliche Mahlzeit bestand aus vier Gerichten, außer dem Braten, den die Jäger an Spießen auf die Tafel brachten. Das war seine Lieblings-speise. Während des Mahles hörte er gern ein Musikstück; gewöhnlich ließ er sich aus einem Buche von den Taten der alten Könige vorlesen. Nach Tische ruhte er zwei Stunden; dagegen unterbrach er den Nachtschlaf vier- oder fünfmal. Da stand er wohl vom Lager auf, trat ans Fenster und schaute voll Andacht zu den Sternen hinauf, die am dunkeln Himmel glänzten. Beim Ankleiden unterhielt er sich mit seinen Freunden, ließ auch wohl Geschäftsleute oder Kläger